



DER FLUSS, MEINE FREUNDIN

ÄLVEN MIN VÄN / THE RIVER, MY FRIEND



Hannah Ambühl hat ihr Bachelor-Studium 2014 an der Universität Bern mit der Arbeit „Inszenierungen von Afrika im deutschen Spielfilm: Ein Kolonialwarenladen der Sehnsüchte“ abgeschlossen. Danach arbeitete sie als Assistentin bei der Schweizer

Akademie der Naturwissenschaften in der Abteilung für Klima und Globalen Wandel. Der Film „Der Fluss, meine Freundin“ ist Bestandteil ihrer Master-Arbeit.

Hannah Ambühl completed her bachelor's degree at Bern University with the thesis "Inszenierungen von Afrika im deutschen Spielfilm: Ein Kolonialwarenladen der Sehnsüchte" ("Portrayals of Africa in German Narrative Films: A Shop for Colonial Wares Featuring Longing"). She then worked at the Swiss Academies of Arts and Sciences in the climate and global change department. "The River, My Friend" is part of her master's thesis.

A portrait of four women who live along Sweden's Lule River. When the river opened to commercial traffic, their lives changed and traditions began to disappear. The Lule River flows through a part of Sweden that, for thousands of years, was populated primarily by the indigenous Sami people. The 15 dams that make industrial use of the Lule possible today are owned by the state energy company Vattenfall. In order to build those dams, many Sami, who traditionally lived from reindeer herding, were forcibly re-settled. It was a story of loss – with the re-settlement, more and more of the ancestral Sami customs disappeared. What has remained is their deep emotional bond with water, as shown in this film. "Every day, the river flows through me", says storybook writer Eva-Stina Sandling, "looking for memories". Director Hannah Ambühl has found wonderful images to express that disappearing bond with nature.

Ein Porträt von vier Frauen, die am Lule-Fluss in Schweden leben. Mit seiner kommerziellen Erschließung hat sich ihr Leben geändert, Traditionen verschwinden. Der Fluss Lule fließt durch einen Teil Schwedens, der über Tausende Jahre von der indigenen Minderheit der Sami bevölkert war. Die fünfzehn Staudämme, die heute die industrielle Nutzung des Lule möglich machen, gehören dem staatseigenen Vattenfall-Konzern. Um sie bauen zu können, wurden viele Angehörige der Sami, die vor allem von der Rentierjagd gelebt haben, zwangsweise umgesiedelt. Eine Verlustgeschichte: Mit der Umsiedlung verschwand die überlieferte Alltags- und Arbeitskultur der Samen mehr und mehr. Erhalten geblieben aber ist die tiefe emotionale Verbundenheit der Menschen mit dem Wasser, die dieser Film zeigt. „Jeden Tag fließt der Fluss durch mich hindurch“, erzählt die Bilderbuchautorin Eva-Stina Sandling, „und sucht nach Erinnerungen.“ Für diese im Verschwinden begriffene Verbundenheit mit der Natur hat Regisseurin Hannah Ambühl wunderschöne Bilder gefunden.

Internationale Premiere

Fr 2.11.

16:45h
CS6

So 4.11.

10:45h
CS6

Schweden, CH 2018, 47 Min., schw. OF, engl. UT

R+K: Hannah Ambühl M: Eva-Stina Sandling, Lisbeth Kielatis, Ellen Suorra, Christine Utsi P: Hannah Ambühl